Osthofener Zeitung

Anzeigeblatt für den Amtsbezirk Osthofen

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag
Abonnementspreis: Vierteljahr 1 Mark, durch die Post Mk. 1.25

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 ₰, schwierigerer Satz 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Nr. 66 | **Dienstag, den 6. Juni 1916** | **50. Jahrgang**

Beginn der russischen Entlastungsoffensive.

Deutscher Tagesbericht.

Die Kämpfe um Verdun. — Die Fliegererfolge im Mai.

Großes Hauptquartier, 5. Juni (W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Engländer schritten gestern abend erneut gegen die von ihnen verlorenen Stellungen südöstlich von Ypern zum Angriff, der im Artilleriefeuer zusammenbrach. Ebenso scheiterte ein nach Gasvorbereitung unternommener schwächlicher französischer Angriff bei Prunay in der Champagne.

Auf dem Westufer der Maas bekämpfte unsere Artillerie mit gutem Ergebnis, feindliche Batterien und Schanzanlagen; französische Infanterie, die westlich der Straße Haucourt—Esnes gegen unsere Gräben vorzukommen versuchte, wurde zurückgeschlagen.

Auf dem rechten Ufer dauert der erbitterte Kampf zwischen dem Cailette-Walde und Damloup mit unverminderter Heftigkeit an. Der Feind versuchte uns die in den letzten Tagen errungenen Erfolge durch den Einsatz von Infanteriemassen streitig zu machen. Die größte Anstrengung machte der Gegner im Chapitre-Walde, auf dem Fumin-Rücken (südwestlich von Dorf Vaux) und in der Gegend südöstlich davon. Alle französischen Gegenangriffe sind restlos unter den schwersten feindlichen Verlusten abgewiesen.

Deutsche Erkundungsabteilungen drangen an der Yser, nördlich von Arras, östlich von Albert und bei Altkirch in die feindlichen Stellungen ein; sie brachten dreißig (30) Franzosen, acht (8) Belgier und fünfunddreißig (35) Engländer unverwundet als Gefangene ein; ein Minenwerfer ist erbeutet.

*

Im Luftkampf wurde über dem Marre-Rücken, über Cumiéres und vor Souville je ein französisches Flugzeug zum Absturz gebracht.

Oestlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

*

Die Kämpfe unserer Flieger im Monat Mai waren erfolgreich.

Feindliche Verluste:

Im Luftkampf . . .	36	Flugzeuge
durch Abschuß v. d. Erde	9	"
durch unfreiwillige Landung hinter unserer Linie	2	"
	47	Flugzeuge

Eigene Verluste:

Im Luftkampf . . .	11	Flugzeuge
durch Nichtrückkehr . .	5	Flugzeuge
	16	Flugzeuge

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

Wien, 5. Juni. (W. T. B. Nichtamtl.)

Russischer Kriegsschauplatz

Der seit langem erwartete Angriff der russischen Südwestheere hat begonnen. An der ganzen Front zwischen dem Pruth und dem Styrknie bei Koloki ist eine große Schlacht entbrannt.

Bei Okna wird um den Besitz unserer vordersten Stellungen erbittert gekämpft. Nordwestlich von Tarnopel gelang es dem Feinde, vorübergehend an einzelnen Punkten in unsere Gräben einzudringen. Ein Gegenangriff warf ihn wieder hinaus. Beiderseits von Kozlow (westlich von Tarnopol) scheiterten russische Angriffe vor unseren Hindernissen bei Nowo Alexiniec und nordwestlich von Dubno schon in unserem Geschützfeuer.

Auch bei Sapanow und bei Olyka sind heftige Kämpfe im Gange.

Südöstlich von Luck schossen wir einen feindlichen Flieger ab.

Italienischer Kriegsschauplatz

Im Raume westlich des Asticotales war die Gefechtstätigkeit gestern im Allgemeinen schwächer. Südlich von Posina nahmen unsere Truppen einen starken Stützpunkt und wiesen mehrere

---

Weiteres über die größte Seeschlacht der Weltgeschichte.

Wie lange dauerte die Schlacht? — Wie groß war die Front? Der Schauplatz des Seesieges.

Schon der große Seesieg des Grafen Spee bei Coronel am 1. November 1914 hätte die Engländer belehren müssen, daß auch im Seekriege die zahlenmäßige Ueberlegenheit nicht die tatsächliche in der Schlacht verleihen muß. Auch das Seegefecht an der Doggerbank vom 24. Januar 1915, in dem unsere Flotte gegen überlegene Seestreitkräfte einen Erfolg errang, bestätigte diese Erfahrung. Die Engländer müssen, in Verbindung mit ihrer Furcht vor unseren U-Booten, ihre Lehren daraus gezogen haben; denn, mit Ausnahme kleiner Plänkeleien, war es während des ganzen Jahres 1915 zur See recht still geworden. Von einem „Ausgraben" unserer Flotte durch die englische war so wenig die Rede, daß am 23. April 1915 bei uns amtlich von mehreren weit ausgedehnten Vorstößen unserer Flotte in der Nordsee Mitteilungen gemacht wurde, bei denen nichts vom Feind getroffen worden ist. Die englische Flotte blieb vollständig verschollen, so daß bereits ein allgemeines Rätselraten begann, wo sie sich befinden könnte.

Der Schauplatz der neuen, der ersten großen Seeschlacht liegt ungefähr nordöstlich von dem der Schlacht an der Doggerbank. Zwischen Horns Riff und dem Skagerrak kam es zu dem gewaltigen Zusammenstoß, bei dem unsere Flotte zeigte, welcher Heldenmut und welche Zähigkeit des Angriffes sie beseelt. Die Schlacht begann am Nachmittag: und aus norwegischen Meldungen wissen wir, in welche Stunde ungefähr der Anfang zu verlegen sei, denn um 4½ Uhr wurde eine gewaltige Kanonade vom Meer hörbar. Der Kanonendonner kam zuerst genau von Westen später aber aus verschiedenen Richtungen, als ob die Kämpfenden auseinander gekommen seien. Nach unserer amtlichen Mitteilung dauerten die Kämpfe auch während der ganzen Nacht an, so daß man mit einer Seeschlacht von 10 Stunden wird rechnen dürfen. Nach dem ersten großen Anprall zogen sich offenbar die Flotten auseinander, so daß die Wahrnehmung des Norwegers von Geschützdonner, der aus mehreren Richtungen kam, wahrscheinlich ist. Allmählich hatte die gesamte Front eine Ausdehnung von über 150 Kilometer angenommen. Es handelt sich demgemäß auch in örtlicher und zeitlicher Beziehung um die „größte Seeschlacht", welche jemals die Welt bisher gesehen hat.

Die Größe der Flotte, die auf beiden Seiten beteiligt waren, ist bisher noch nicht genauer bekannt gegeben worden. Wir müssen nur das Eine, daß es der Hauptteil der englischen Kampfflotte war, die mit gewaltiger Ueberlegenheit unserer Hochseeflotte gegenüberstand. Schon aus der Art der vernichteten englischen Kriegsschiffe kann man erkennen, daß sehr beträchtliche Teile der englischen Kriegsflotte im Gefecht beteiligt gewesen sein müssen, denn unter den vernichteten Schiffen befand sich ja allermodernstes Material, wie z. B. das Linienschiff „Warspeite", das Ende November 1913 vom Stapel lief und darum wohl das neueste englische Kriegsschiff ist. Auch der Schlachtkreuzer „Queen Mary" gehörte zu den modernsten englischen Kriegsschiffen, denn er lief nur 1½ Jahre früher vom Stapel als „Warspeite." Die Verluste der Engländer sind somit nicht nur an Zahlen, sondern auch an Wert und Einheiten bedeutend größer, als die Verluste unserer eigenen Flotte, die in Anbetracht des großen Sieges und des ungeheuren Ereignisses als verhält-

Wiedergewinnungsversuche der Italiener ab.

Oestlich des Asticotales erstürmte unsere Kampfgruppe auf den Höhen östlich von Arsiero noch den Monte Panoccio (östlich vom Monte Barco) und beherrscht nun das Val Canoglia.

Gegen unsere Front südlich des Grenzecks richteten sich wieder einige Angriffe, die sämtlich abgeschlagen wurden.

An der küstenländischen Front schoß die italienische Artillerie mehr als gewöhnlich. Im Doberdoabschnitte betätigten sich auch feindliche Infanterieabteilungen, deren Vorstöße jedoch rasch erledigt waren.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Ruhe.

Stellvertretender Chef des Generalstabs;
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Lokales.

Osthofen, den 6. Juni 1916

* In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das hiesige Lazarett, das zwei Tage vorher 24 schon ziemlich Genesene in ein norddeutsches Lazarett abgab, direkt von der Verdunfront mit 35 Verwundeten wieder ganz voll belegt. Sie kamen aus den harten Kämpfen um das Fort Vaux und waren am 1. und 2. Juni verwundet worden. Die Namen und Heimatsorte der neuen Pfleglinge sind: Gefr. Steinhäuser, Weißensee-Berlin, Gefr. Helbing, Winsen (Hannov.), Gefr. Gawlitza, Kryjitzethowitz (Schlesien), Gefr. Höber, Schmölln, Musk. Dörfert, Neulausche a. Warthe, Ers.-Res. Konstoreck, Eisleben, Musk. Steins, Hannover, Musk. Schildhauer, Jonitz b. Dessau, Ers.-Res. Peyke, Oberndorf (Preußen), Musket. Günther, Calbe, Musket. Kleemann, Kelbra, Musket. Häusler, Sandleinersdorf (Preußen), Musk. Neumann, Holzreißig b. Bitterfeld, Musket. Simon, Sternberg (Sachsen), Musket. Giermann, Rutenberg (Preußen), Landst. Blümel, Altreigelsdorf (Schlesien), Wehrmann Harnisch, Rotteldorf (Mansfeld), Musket. Gebeßler, Ortenburg (Bay.), Musk. Meyer, Aktin b. Stade, Landst. Koch, Bernburg (Preußen), Musk. Sasse, Magdeburg, Gefr. Bagdons, Buchettau (Westpreußen), Gefr. Kahl, Berlin, Landst. Bennewitz, Teupitz, Kreis Teltow, Pionier Kotenbeutel, Sukatz (Posen), Kanonier Vogel, Jeglitz (Sachsen-Altenburg), Musket. Hentschel, Kleineichstätt (Bayern), Landst. Eichhorn, Mengersgreub (Sachsen-Meiningen), Gefreit. Schulze, Rudow b. Berlin, Ers.-Res. Böttcher, Döschwitz bei Weißenfels (Thüringen), Musk. Winke, Halle a. Saale, Kanonier Bornack, Krippchna b. Delitzsch, Gefr. Wichmann, Bissel (Oldenburg), Schröder, Cleve (Rheinland) und Kanon. Wahler, Münnerstädt (Bayern). — Eine hiesige Bürgerin machte den sämmtlichen Insassen am Sonntag Mittag die Freude, anläßlich des errungenen Seesieges als Nachtisch prächtige Kirschen und Wein zu stiften.

* Rasch tritt der Tod den Menschen an"; der langjahrige Geschäftsführer Fuhrmann des Schneidergeschäfts Pet. Weber (Mainzerstraße) ward am Sonntag Mittag an der Abenheimer Hohl von einem Blutsturz befallen, ward in ein benachbartes Haus gebracht und starb alsbald. — Er war ein stiller, treuer und fleißiger Arbeiter, der ein gutes Andenken hinterläßt.

* Die Traubenblüte ist unmittelbar bevorstehend; man trifft schon vielfach in sonnigen Lagen den Beginn an. — Jetzt müßte gutes Wetter kommen, auch für's Heu! —

* Auch in Osthofen wollen wir nicht versäumen, alle Kirschen- und Steinobstkerne zu sammeln; Niemand werfe sie weg; in jedem Hause müssen sie gesammelt werden. Der Kreisfrauenverein wird die Abholung und Verwertung zu Oel veranlassen und wird noch näheres bekannt gegeben.

S Am vergangenen Sonntag unternahmen die Gefreiten der Jugendwehr Osthofen unter der Führung des Herrn Oberführers Seehaus eine Fahrt nach Fürth, um die, das an Pfingsten stattfindende Biwak betreffenden Angelegenheiten zu erledigen. Um 11 Uhr kamen sie in Fürth an. Ein in der Nähe des Städtchens gelegener Höhenrücken wurde zum Biwaksplatz gewählt und waren der Besitzer, wie auch der Herr Bürgermeister mit der Wahl desselben einverstanden. Auf dem Rückweg nach Fürth trafen sie zufällig mit dem Herrn Seehaus bekannten Bürgermeister von Lindenfels zusammen, der als er den Zweck ihres Hierseins erfuhr, sich mit dem größten Entgegenkommen bereit erklärte, dafür Sorge zu tragen, daß am zweiten Pfingstfeiertag den Jungmannen bei ihrem Marsche durch Lindenfels eine Morgensuppe verabreicht wird. Darauf unternahmen die Gefreiten, nachdem Lagerstroh und Holz besorgt war, einen kleinen Fußmarsch nach Mörlenbach, von da mit der Bahn nach Osthofen. Es sei nochmals im Besonderen darauf hingewiesen, daß der Abmarsch erst nachmittags um 4¼ Uhr stattfindet, damit den jungen Leuten Gelegenheit gegeben ist, den Gottesdienst zu besuchen. Außerdem wird am zweiten Feiertag morgens für die Jungmannen beider Konfessionen getrennt, in Fürth Gottesdienst stattfinden. Zum Schlusse wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß am Donnerstag abend um 9 Uhr im Gasthaus zum Schwanen eine Versammlung zwecks Verteilung von Schanzzeug, Kochgeschirr und Zeltbahnen stattfindet und daß Gefreiter Kurtz noch Anmeldungen bis zum Donnerstag abend entgegennimmt.

□ Am 1. 6. 16 ist eine Bekanntmachung betr. Verbot der Extraktion von Gerbrinden erschienen. Durch diese Bekanntmachung wird es untersagt, Auszüge (Extrakte) aus Eichen- oder Fichtenrinde oder Lohe durch heiße Flüssigkeiten, durch Dämpfe, durch Pressen oder nach vorheriger Zerkleinerung der Rinde oder Lohe zu Mehl, sowie überhaupt unter Benutzung anderer Mittel als kalten Wassers herzustellen.

Abdrucke der Bekanntmachung sind bei der Meldestelle der Kriegsrohstoff-Abteilung für Leder und Lederrohstoffe, Berlin W. 8, Behrenstraße 46 erhältlich. Von dieser Stelle können auch Vordrucke zu Anträgen um Bewilligung einer Ausnahme von den Bestimmungen der Bekanntmachung bezogen werden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist auf unserer Redaktion einzusehen.

Aerztliche Behandlnng von Kriegerfamilien. Der Lieferungsverband des Kreises Worms hat mit den Aerzten des Kreises Worms einen Vertrag abgeschlossen, der es ihm ermöglicht, allen Kriegerfamilien kostenlose Behandlung durch die Aerzte des Kreises Worms im Falle der Erkrankung zuzusichern. Es können danach die Mitglieder aller derjenigen Familien, welche die Kriegsunterstützung erhalten, auf Kosten des Lieferungsverbandes die ärztliche Behandlung beanspruchen. Die nachverzeichneten Herren haben den Vertrag mit dem Lieferungsverband unterzeichnet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Lieferungsverband die kostenlose Behandlung der Familien nur durch die in der folgenden Liste genannten Herren zusichern kann. Es sind dies die Herren:

1. Dr. Bayerthal, Nervenarzt, Worms,
2. Dr. Gebb, Augenarzt, Worms,
3. Dr. Gernsheim, Spezialarzt für Magen- u. Kinderkrankheiten, Worms,
4. San.-Rat Dr. Goebel, Frauenart Worms,
5. San.-Rat Dr. Koehl, Worms,
6. Dr. Loß, Worms,
7. Dr. Lutz, Spezialarzt für innere und Kinderkrankheiten, Worms,
8. San.-Rat Dr. Marx, Worms,
9. Dr. May, prakt. Arzt und Kinderarzt, Worms,
10. Dr. Mayer, prakt. Arzt und Spezialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- und Lichtbehandlung, Worms,
11. Dr. Nickelsburg, prakt. Arzt, Spezialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten, Worms,
12. Dr. Raiser, Worms,
13. Geh. Med.-Rat Dr. Salzer, Worms,
14. San.-Rat Dr. Selig, Worms
15. San.-Rat Dr. Sonnenberger, prakt. Arzt, Spezialarzt für Kinderkrankheiten, Worms,
16. Dr. Sulzer, Worms,
17. Dr. Weiffenbach, San.-Rat, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Worms,
18. Dr. Wiegels, Augenarzt, Worms,
19. San.-Rat Dr. Winther, Worms,
20. Dr. Wolff, Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Worms.
21. Dr. Wolff, prakt. Arzt, Alsheim
22. Dr. Schickert, prakt. Arzt, Bechtheim,
23. Dr. Schlick, prakt. Arzt, Dalsheim,

---

nismäßig kleine bezeichnet werden können. Die überlegene englische Flotte ist von der kleineren deutschen, die im Frieden in England so verächtlich behandelt wuroe, schwer geschlagen worden. Bisher waren im großen und ganzen nur unsere Unterseeboote und Luftschiffe eine gegen England gerichtete feindliche Waffe. Der große Seesieg vom 31. Mai zeigt, daß nun auch unsere Flotte ein gewichtiges Wort gegen England mitzusprechen hat. Wieder ist der Beweis geliefert, daß die Ueberlegenheit der Zahl nicht die tatsächliche Ueberlegenheit bedeutet.

Geschlagen ward die Schlacht vom 31. Mai zwischen Horns Riff und dem Skagerrak. Es sind demgemäß die Meeresteile, die nordwestlich von Dänemärk liegen, welche den Schauplatz der großen Seeschlacht bildeten. Horns Riff, der südlichste Endpunkt des gewaltigen Treffens, liegt nördlich der Helgoländer Bucht, zwischen den nordöstlichen Ausläufern der Doggerbank und ungefähr der Mitte der dänischen Westküste; in gleicher Höhe wie Esbjerg. Im Norden davon, weit nach Nordosten streichend, liegt das Skagerrak, ein Arm der Nordsee, der zwischen der Küste von Jütland und der Südspitze von Norwegen liegt. Dieser Teil der Nordsee hat eine Länge von ungefähr 200 bis 250 Kilometern und eine Breite von 110 bis 150 Kilometern, die durch die Ausbuchtungen der Grenzküsten bestimmt wird. Im allgemeinen hat das Skagerrak eine Tiefe von 100 bis 200 Meter in der mittleren Fahrstraße, die aber weiter nach Norden zu, an der norwegischen Küste im Westen über 300 Meter, und im Osten über 500 Meter aufweist. Der Name Skagerrak hängt eng mit dem Namen Skagans Riff zusammen, einer Sandbank, die an der Nordspitze von Jütland gelegen ist.

Der Kriegsschauplatz dieser Seeschlacht bildet gleichsam die Fortsetzung des Schauplatzes der am 24. Januar 1915 geschlagenen Schlacht, die bekanntlich an der Doggerbank stattfand. Damals war es das Gewässer west-nordwestlich von Helgoland, in dem sich die beiden feindlichen Flotten trafen. Diesmal dagegen war es das Meer geradewegs nördlich von Helgoland, wo die viel größere und erfolgreichere Schlacht geschlagen wurde. Der Schlauplatz, der sich ungefähr auf 150 bis 200 Kilometer Länge erstreckt, liegt geradenwegs östlich von der Ostküste Englands

Nun hat ein dänischer Lotse, nach dem Bericht der Zeitung Tidens Tegen ausgesagt, daß es den Anschein hatte, als ob ein Teil der Schiffe sich nach Westen und der andere nach West-Südwesten hatte zurückziehen müssen. Durch die Lage des Schauplatzes der Seeschlacht zu England kann man aus dieser Beobachtung eines Küstenbewohners auch feststellen, daß die englische Flotte es war, die den Rückzug antrat, denn für sie allein kommt die Fahrtrichtung nach Westen in Betracht.

So zeigt uns auch die geographische Bestimmung des Kriegsschauplatzes, in Verbindung mit den Beobachtungen der Küstenbewohner die Tatsache unseres Sieges an.

Bekanntmachung
des Stell. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 1. 6. 16. ist eine Bekanntmachung betreffend „Verbot der Extraktion von Gerbrinden" erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag bekannt gegeben.

Stellv. Generalkommando d. 18. Armeekorps.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande!

24. Dr. Völsing, prakt. Arzt, Gimbsheim,
25. Dr. Plauth, prakt. Azt, Harxheim,
26. Dr. Wisser, prakt Arzt, Herrnsheim,
27. Dr. Pawlowski, Horchheim,
28. Dr. Fliedner, prakt. Arzt, Monsheim,
29. Dr. Danielsen, prakt. Arzt, Osthofen,
30. Dr. Fink, prakt. Arzt, Westhofen.

Es wird den Kriegerfamilien empfohlen, in jedem einzelnen Falle der Hinzuziehung eines Arztes eine Bescheinigung der Bürgermeisterei der betreffenden Gemeinde, des Fürsorgeamts der Stadt Worms oder des Großh. Kreisamtes Worms vorzulegen, daß die betr. Familie Kriegsunterstützug erhält.

Kaninchen-Nutzzucht u. Kaninchenfleisch-Rezepte von Fr. R. Paulus, Verlag von Erich Spandel-Nürnberg, Preis 30 Pfg. bei postfreier Zusendung. Von der Nahrungsmittelkommission der Stadt Nürnberg geprüft. Praktische Ratschläge über rationelle billige Kaninchenzucht, für Anfänger speziell geeignet, werden in diesem nett ausgestatteten Werkchen von einem erfahrenen Züchter gegeben. Der Inhalt ist in knapper, übersichtlicher Form zusammengestellt und die Einrichtung so getroffen, daß jeder die gewünschte Anweisung für billige und praktische Kaninchenzucht finden kann.

Besonders interessant und wertvoll für die Hausfrau sind die große Anzahl billiger gut bewährter Kaninchenfleisch-Rezepte; dabei ist in diesen Kochrezepten infolge der durch den Krieg bedingten Fettnot Wert darauf gelegt worden, möglichst sparsam mit Fett umzugehen. Wir glauben, daß dieses Büchlein, in der gedrängten von allem wissenschaftlichen Beiwerk freien Art der Behandlung des Stoffes, sowie infolge mancher praktischen Fragen, die in Lehrbriefen fast stets vermieden werden, und bei dem verhältnismäßig billigen Preise gerade in dieser fleischarmen Zeit große Verbreitung finden wird und können wir die Anschaffung für Interessenten nur empfehlen.

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Osthofen.

Fleischverkauf.

Beim Verkauf des Fleisches haben sich unhaltbare Zustände herausgebildet, die nicht länger bestehen bleiben können. Es haben förmliche Kämpfe stattgefunden und wer am rücksichtslosesten gegen andere vorging, und am lautesten schimpfen und schreien konnte, erreichte zuerst das Ziel. Zur Abstellung dieses der jetzigen schweren Zeit **durchaus unwürdigen Verhaltens** wird für die Folge allwöchentlich **nur von einem** der Herren Metzger Rindfleisch und von einem anderen Schweine- und Kalbfleisch verkauft. Selbstverständlich kann bei der Knappheit des vorhandenen Viehstandes **nur eine** Fleischsorte bezogen werden. Zur Kontrolle darüber hat jeder Käufer die Brotkarte mitzubringen, die abgestempelt wird. Um das furchtbare Gedränge zu verhüten, haben die Käufer in alphabetischer Ordnung zu erscheinen und zwar in der ersten Ausgabestunde die Familien mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **C**, in der zweiten Stunde von **D** bis **G**, in der 3. Stunde von **H** bis **K**, in der 4. Stunde von **L** bis **O**, in der 5. Stunde von **P** bis **S** und in der 6. Stunde von **T** bis **Z**.

Diese **Reihenfolge muß unbedingt eingehalten** werden, andernfalls erfolgt die Zurückweisung. Am Gemeindehaus und an den Metzgerläden wird die Verkaufszeit durch Aushänge jedesmal bekannt gegeben.

Da das Fleisch in verschiedenen vorher unbekannten Mengen geliefert wird, ist nicht zu verhüten, daß Einzelne an einem Verkaufstag einmal nichts erhalten werden. Diese Personen sind berechtigt, bei der nächsten Abgabe außer der alphabetischen Reihenfolge in der ersten Stunde ihr Fleisch abzuholen.

Osthofen, 6. Juni 1916.

Großherzogl. Bürgermeisterei Osthofen
Schmitt

Butterverteilung.

Zur Erreichung einer gerechten Verteilung der Butter und um zu verhüten, daß nicht Einzelne genötigt sind in mehreren Verkaufsstellen Nachfrage nach Butter zu halten und schließlich nichts zu bekommen, soll eine andere Regelung des Butterbezugs von jetzt ab eingeführt werden:

Jede Familie die Butter zu kaufen wünscht, hat bis **spätestens Mittwoch Abend 6 Uhr** unter Vorlegung der Brotkarte bei der Bürgermeisterei die Erklärung abzugeben, in welchem der Geschäfte, die sich seither mit dem Verkauf von Butter befaßt haben, sie für die Folge ihre Butter beziehen will. Auf Grund dieser Erklärungen sollen Listen aufgestellt werden die den Verkaufsstellen eine genaue Kontrolle über die Abholung der Butter ermöglichen und gleichzeitig den Käufern die Gewähr dafür bieten, daß sie mit Bestimmtheit auf das ihnen zustehende Quantum Butten rechnen können.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Diejenigen, die keine Erklärung in der angegebenen Zeit abgeben, von dem Butterbezug ausgeschlossen werden müssen.

Der Verkauf wird jedesmal bekannt gegeben durch Aushang an den Geschäftshäusern und am Gemeindehaus.

Osthofen, 6. Juni 1916.

Großh. Bürgermeisterei
Schmitt.

Bekanntmachung.

Betr.: Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke.

Die nächsten Sprechstunden bei den Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke finden statt im Gemeindehaus

zu **Osthofen, Mittwoch, den 7. Juni 1916, vormittags von 10½—11½ Uhr.**

Die Großh. Bürgermeistereien, die Herren Aerzte, Geistlichen, Lehrer, die Gemeindeschwestern, die Vorstände und Beamten der Krankenkassen werden dringend gebeten, alle in Betracht kommenden Personen aus den Landgemeinden des Kreises auf die Fürsorgestellen aufmerksam zu machen und dahin zu wirken, daß diese Personen sich in den Fürsorgestellen melden.

Worms, den 26. Mai 1916.

Großh. Kreisamt Worms.
Dr. Kayser.

An unsere Einwohnerschaft!

Unsere herrliche Flotte hat nach 22 Monaten unablässiger Seewacht, reich an Entbehrung und Anspannung, in gewaltiger Seeschlacht dem Hauptfeinde, dessen ruchloser Plan es war, unser Volk auszuhungern und Deutschland zu zerschmettern, einen Hauptschlag versetzt. Ueberall, wo die deutsche Zunge klingt, erhebt sich lauter Jubel; überall öffnen sich aber auch Herzen und Hände, um durch freiwillige Spenden für die Hinterbliebenen unserer Gefallenen oder Vermißten, aber auch für die Ueberlebenden unserer Wasser- und Luftflotte, unserer gesamten Wehrmacht zu Lande und zu Wasser, an unserem Teile wiederum beizutragen, den schuldigen Dank für die herzerhebenden Taten unser Tapfren zu zollen.

Die Pfälzische Bank ist gerne bereit, Gaben entgegenzunehmen und eröffnen wir hiermit eine Sammlung; auch die „Osthofener Zeitung nimmt Spenden an.

Eingetr. Verein Kriegsfürsorge.

Erste Gabenliste: **Ungenannt** 100 Mk., **Carl Schill** 200 Mk., **Dr. A. Wander** G. m. b. H. 400 Mk., **Fritz Goldmann** 100 Mk., **Papierfabrik** G. m. b. H. 100 Mk., **Julius Eichrodt** 100 Mk., Frau **Babette Best** 100 Mk., Frl. **M. Konrad** 20 Mk., Frl. **Babette Knierim** 50 Mk., Frl. **Agnes Theitge** 20 Mk., **Dr. Danielsen** 50 Mk., **H. Best IV.** 100 Mk.

Ansichtskarten
A. d'Angelo

Unsere siegreichen Vorstöße im Westen gegen Engländer u. Franzosen

haben den Stellungskrieg auf einem großen Teile der Front in einen Bewegungskrieg gewandelt. Zum Verfolgen d. Ereignisse bietet unsere

Karte vom westlichen Kriegsschauplatz mit den Nebenkarten **Flandern und Verdun mit Umgebung**

ein billiges und zuverlässiges Hilfsmittel. Format der Karte 60 : 90 cm. Maßstab 1 : 2 200000. Die Nebenkarten sind in großem Maßstabe hergestell — es ist jeder Ort berücksichtigt, der für die Kämpfe im Westen in Frage kommt. — Erschienen ist ferner:

Karte vom östlichen Kriegsschauplatz
Von Petersburg bis Skutari und von Kiew bis nach Berlin
Maßstab: 1 : 2 200000. Format 60 : 90 cm.

Jede Karte mit **180 Kriegsfähnchen** zum Aufstecken auf Nadeln nur **40 Pfennig**

Nach Auswärts 5 Pfg. Porto für jede Karte mehr gegen Voreinsendung des Betrages.

In mehrfachem Farbendruck hergestellt, geben diese Karten bei klarer, gut lesbarer Beschriftung ein schönes, übersichtliches Kartenbild. Sie sind auch einzeln, käuflich in unserer Geschäftsstelle. Auch unsere Boten nehmen Bestellungen entgegen.

A. d'Angelo, Buch- und Schreibwarenhandl.

Zu Pfingsten

empfehle:

Weiße Blusen
Wasch-Röcke
Stickerei- und Anstands-Röcke
Knaben-Waschanzüge
Kinder-Hüte
Knaben- und Mädchen-Sweaters
Herren-Oberhemden, -Einsatzhemden, -Unterwäsche
Damenstrümpfe, Herrensocken, Kinderstrümpfe
Damen- und Herrenhandschuhe

Kragen	Kravatten
Manschetten	Selbstbinder
Garnituren	Manschettenknöpfe
Vorhemden	Hosenträger

Carl Schilly, Osthofen

Niederlage von C. M. Goldschmidt, G. m. b. H., Worms.

Ein Restposten

Herren-Seiden-Plüschpantoffel

holzgenagelt, sehr stark u. dauerhaft, solange Vorrat reicht **7.30 Mk.**

sowie alle übrigen Schuhwaren

empfiehlt trotz der sehr hohen Leder- und Schuhpreise, so lange Vorrat reicht, noch sehr preiswert.

K. Schwan, Schuhwarengeschäft.

Schweiß-Socken

sicherster Schutz gegen Fußschweiß.

Größte Haltbarkeit

empfehlen

L. Herz Söhne.

Drucksachen

für den geschäftlichen
wie privaten Bedarf

in geschmackvoller Ausführung wie:

Rechnungsformulare	Besuchsanzeigen
Quittungs- „	Aviskarten
Wechsel- „	Bestätigungskarten
Mitteilungs- „	Prospekte
Geschäfts-Briefbogen	Kataloge
Postkarten	Rundschreiben
Postkarten für Schreibmaschine	Lieferbücher und Scheine

erhalten Sie billig, sauber und pünktlich bei

A. d'Angelo

Telefon 271 Druckerei Telefon 271

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle in großer Auswahl:

Oberhemden	Stickereiröcke	Kinderkleidchen
Einsatzhemden	Farbige Unterröcke	Kinderröckchen
Unterwäsche	Weiße Hemden u. Hosen	Hemden und Hosen
Kragen u. Manschetten	Schürzen aller Art	Strohhüte
Vorhemden	Strümpfe schwarz u. braun	Waschhüte
Kravatten u. Selbstbinder	Handschuhe	Südwester
Hosenträger	Blusenkragen	Strümpfe u. Söckchen
Socken	Haarschmuck.	Kinder-Schürzen

Ledertaschen | Broschen | Regenschirme

Waschblusen für Knaben und Mädchen

Wasch-Anzüge für Knaben.

E. Vathke, Osthofen

Einkaufs-Centrale Lotz & Soher Mainz mit 75 Zweiggeschäften.

Eckhaus

in der Salzgasse zu vermieten oder zu verkaufen.

Näheres bei

Frau Eduard Herz Ww.
Bismarckstraße 6.

Die von Herrn Veith besetzte

4 Zimm.-Wohnung

ist zum 1. Juli anderweitig zu vermieten.

Ebenso ist eine schöne

2 Zimmer-Wohnung

frei.

J. Schramm Ww.

Feldpostkarten
Feldpost-Briefumschläge
Gummierte Aufklebezettel
Leinen-Adressen
für Feldpostpakete
sind zu haben in der
Buchdruck. A. d'Angelo.